

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „aus SH“ vom 3. August 2024 07:51

Zitat von Tripod

...

Da sehe ich kein Problem - dann gehen die Migranten in dieser Woche einfach zu migrierten Ärzten oder Pflegekräften, kaufen in von Migranten geführten Geschäften ein oder gehen lecker in den von Migranten geführten Restaurants essen und die Kinder bekommen eine Woche Homeschooling von Lehrkräften mit Migrationsgeschichte.

Und was sollte das bringen? Konsum, der mit sofort spürbaren Verlusten verbunden ist, wären ja erstmal nur Einkaufen und Essengehen. Alle anderen fehlenden "Konsumhandlungen" würden wahrscheinlich als Entlastung wahrgenommen. In Praxen und in Behörden würden weniger Menschen warten, Lerngruppen wären kleiner ...

Tatsächlich ist das ein schwieriges Feld, denn die Zusammensetzung der Gruppe der Migrant*innen im Hinblick auf ihre Produktivität spielt eine große Rolle, wenn man diese wirtschaftliche Rechnung aufmachen will.

Konsum, ohne sich die Mittel selbst durch Arbeit zu erwirtschaften, ist gesamtgesellschaftlich betrachtet, nicht erstrebenswert, oder?

Mich befremdet die pauschale Aussage "Wir brauchen Migration", um Diskussionen abzuwürgen.